

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



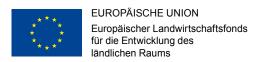




Umweltamt / Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Dahme-Spreewald

Dahme-Spreewald – Vorreiter beim Moorschutz

Die Revitalisierung des Moorgebietes "Alter Teich" und die Entsandung am Möllnsee ist das erste Moorschutzprojekt, welches von einem Landkreis durchgeführt wird. Dies umfasst höchst aufwendige wasserbauliche Maßnahmen, um den Zustand der Moore zu stabilisieren. Davon profitieren nicht nur eine Fülle von Biotopen, sondern auch der Klimaschutz und damit die CO_2 -Bilanz sowie kaum mehr vorhandene Vogelarten wie Rohrdommel und Wasserralle, die sich wieder ansiedeln.















Förderperiode 2007 – 2013

Bewilligte Mittel für die Revitalisierung des Moorgebietes "Alter Teich" und Entsandung zur Wiederherstellung und Ausbreitung der Braunmoosmoorvegetation am Möllnsee im Naturschutzgebiet "Lieberoser Endmoräne" basierend auf dem Moorschutzrahmenplan 2007.

Zuwendungsfähige Gesamtkosten 42.550 € davon ELER 35.812 € davon NaturSchutzFonds 6.738 €

Förderrichtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER

Dieses Projektblatt wird mit Mitteln aus der Technischen Hilfe vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert.

Zuwendungsempfänger:

Landkreis Dahme-Spreewald

Auskunft: Thomas Röver, Umweltamt/Untere Naturschutzbehörde

Beethovenweg 14 15907 Lübben/Spreewald Telefon: 03546 – 20 16 04

E-Mail: thomas.roever@dahme-spreewald.de

Umweltamt / Untere Naturschutzbehörde, Landkreis Dahme-Spreewald

Erhalt und Verbesserung des natürlichen Erbes

Ganz in der Nähe der Stadt Lieberose im Landkreis Dahme-Spreewald liegt eines der aktuell bedeutendsten Braunmoosmoore in Brandenburg überhaupt: der Möllnsee. Diese Moore zählen zu den artenreichsten und mittlerweile am stärksten gefährdeten Lebensräumen in Deutschland und Europa.

Das Land Brandenburg gehört zu den moorreichsten Bundesländern Deutschlands, allerdings werden aktuell etwa 75% davon landwirtschaftlich genutzt, weshalb der jährliche Moorverlust nach wie vor enorm ist.

Die Funktionen von Mooren im Landschaftshaushalt sind vielfältig, doch haben landwirtschaftliche Nutzung und vorgeschaltete tief greifende Entwässerungsmaßnahmen den Torfkörper grundlegend verändert. Aus einst von Wasser-überschuss geprägten Niederungsstandorten wurden phasenhaft Wassermangelstandorte. Moorschwund war die Folge.

Moore sind bedeutende CO₂-Speichersysteme

Bei der Moorrevitalisierung, wie sie der Landkreis Dahme-Spreewald beispielhaft umgesetzt hat, geht es darum, die Moore wieder in wachsende, Torf speichernde Ökosysteme zurückzuführen. Nicht zuletzt, weil sie auch einen der bedeutendsten CO₂-Speichersysteme des Festlandes darstellen. Sie bedecken nur 3% der Landfläche, speichern aber 30% CO₂.

Die entwässerten Moore Brandenburgs hingegen geben jährlich mit ca. 6,6 Mio t CO₂-Aquivalenten sehr große Mengen an klimaschädlichen Gasen ab – mehr als der brandenburgische Verkehr.

Typische Vegetation und Wasserhaushalt kommen wieder ins Lot

Der "Alte Teich" westlich des Möllnsees ist ein gelungenes Beispiel, wie mit Hilfe von Mitteln des ELER und des NaturSchutzFonds Brandenburg Moorschutz voran gebracht wurde. Er besteht aus mehreren Einzelmooren, wovon eines ein

besonders wertvolles Torfmoosmoor darstellt. Die Fläche im FFH-Gebiet "Lieberoser Endmoräne und Staakower Läuche" ist ein Natura-2000-Gebiet und umfasst ca. 25 ha.

Mit den umgesetzten Maßnahmen wurden Grabensysteme unwirksam gemacht, Stauwirkungen im Einzugsgebiet des Möllnsees verbessert und wertvolle Moorflächen entsandet. So kann sich der Wasserhaushalt der Moore verbessern, neues Moorwachstum wird ermöglicht und wertvolle Vegetationsformen und Vogelarten können sich wieder ansiedeln und ausbreiten.





Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg Verwaltungsbehörde ELER Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam Tel. 0331 / 866-8891, Fax 0331 / 27548-8891 www.eler.brandenburg.de